

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

299 (21.12.1904)

Durlacher Wochenblatt.



Tagblatt.

N 299.

Mittwoch den 21. Dezember

Einrückungsgebühren per viergespaltene Zeile 2 Pf. Inserate erbitte man bis spätestens 10 Uhr voramittags.

1904.

Tagesneuigkeiten

Baden.

† Karlsruhe, 20. Dez. Der Hofbericht enthält folgende Mitteilung: Die heutigen Nachrichten über das Befinden und den Krankheitsverlauf Ihrer Großh. Hoheit der Herzogin-Witwe Alexandrine von Sachsen-Koburg und Gotha, Schwester Sr. Kgl. H. des Großherzogs, sind sehr ernst und geben zu großen Besorgnissen Anlass. Der behandelnde Arzt, Dr. Florcksch, hat heute früh 9 Uhr folgenden Bericht verfaßt: Seit gestern abend sehr somnolenter Zustand, die Herzstätigkeit zeitweise schwach und aussetzend, die Atmung etwas oberflächlich, die Schleimlösung nicht mehr in genügender Menge ausgehustet, Nierentätigkeit fast völlig aufgehoben. — Bei der Teilnahme, welche den höchsten Herrschaften in weiten Kreisen bekundet wird, fühlen Ihre königlichen Hoheiten sich gedrungen, diesen ärztlichen Ausspruch bekannt zu geben.

† Karlsruhe, 20. Dez. Ein Schwindler namens Enger, treibt seit einiger Zeit in Baden sein Unwesen. In der letzten Zeit spielt er den brotlosen Schriftsteller und hat hauptsächlich die Erzdiözese Freiburg heimgesucht und sich laut „Bad. Beob.“ in Klöstern und bei Geistlichen eine Summe von ca. 1000 Mk. erschwandelt. Soviel festgesetzt werden konnte, gehört er nach Krefeld und steht dort unter Kuratel. Vor dem Schwindler wird gewarnt. Hoffentlich gelingt es, seiner habhaft zu werden.

† Pforzheim, 19. Dez. (Feuerbestattung.) Wie in den meisten anderen größeren Städten Süddeutschlands wurde auch hier vor einigen Wochen ein Feuerbestattungsverein gegründet, der bezweckt, die Feuerbestattung in weitere Kreise zu bringen, sowie auch zur Erbauung eines Krematoriums am hiesigen Plage beizutragen. Dem Verein soll eine Feuerbestattungskasse, ähnlich wie die Begräbniskassen, angegliedert werden, mit verhältnismäßig geringen Beiträgen, auch sollen sämtliche bei Todesfällen notwendigen Funktionen durch den Verein ausgeführt werden. Trotzdem der Feuerbestattungsverein noch nicht an die weitere Öffentlichkeit

getreten ist, zählt er bereits ungefähr 200 Mitglieder aus allen Kreisen der Bevölkerung, sowie aus benachbarten Gemeinden.

H. Pforzheim, 20. Dez. Im Geschäfts-Verkaufslokal des Büchsenmachers Jung, Bleichstraße hier, entzündete heute nachmittags 4 Uhr aus noch nicht aufgeklärter Veranlassung heftige Explosionen. Pulver, Patronen und große Massen Feuerwerkskörper, die letzteren für die Neujahrnacht zum Verkauf aufgehäuft, waren entzündet und veranlassten einen Höllenspektakel. Der Dampf und der Rauch verbreiteten sich rasch in dem 4stöckigen Anwesen. Mehrere Bewohner mußten durch Leitern ins Freie gerettet werden. Infolge der Explosion wurden die Bodenscheiben hinausgeschlagen und die an den Schaufenstern befindlichen Gewehre und Revolver wurden mit der Einrichtung auf die Straße geschleudert. Der Laden und das anstoßende Kabinett sind ausgebrannt; auch ein Teil des 2. Stockes wurde durch Feuer in Mitleidenschaft gezogen. Einige Feuerwehrleute erlitten durch Glasplitter Verletzungen, andere Personen Brandwunden; die Sanitätskolonne bekam reichlich Arbeit. Die freiwillige Feuerwehr wurde durch die Großfeuer Signale alarmiert und war auch, wie die Weckerlinie, rasch zur Stelle. Der Schaden dürfte mindestens 10 000 Mk. betragen.

† Freiburg, 20. Dez. Hier wurde ein Zweigverein des in H. H. im Frühjahr gegründeten Vereins für badische Volkshilfe gebildet.

† Freiburg, 20. Dez. Im Bororte Güttersthal brannte das von Landwirt Zippel bewohnte Anwesen nieder. Es wird Brandstiftung vermutet und soll bereits eine Verhaftung vorgenommen worden sein.

Aus Oberbaden, 19. Dez. Zum Schauspiel eines Dramas, das in seiner Art erschütternd ist, wurde das Sanatorium Behrwald bei Todmoos. Dort erschob sich am Freitag in der dritten Nachmittagsstunde eine junge Russin, Emma Fremder aus Petersburg. Die erst 19 Jahre alte Dame hatte sich am 16. Dezember vorigen Jahres in der Lungenheilstätte Görbersdorf in Schlessen mit einem

jungen Ungarn verlobt und dieser war nun vor 3 Monaten seinem Weiden erlegen. Genau nach 1 Jahr nach dem Verlöbniß hat nun die verlassene Braut Hand an sich gelegt. Die Tat erfolgte im Bette. Emma Fremder war Witwe und ein schönes Mädchen; ihr tuberkulöser Zustand galt als durchaus nicht lebensgefährlich und hatte gerade in letzter Zeit eine merkliche Besserung erfahren.

Vom Bodensee, 19. Dez. Gegenwärtig ertönen auf dem Bodensee während des ganzen Tags die Dampfspeisen, weil dichter Nebel über dem ganzen Gebiet lagert, wie er seit dem Winter 1880 selten mehr erlebt wurde. Der Schiffsbemannung wird dadurch der Dienst bedeutend erschwert, denn das Auge vermag in diesen Tagen kaum auf Schiffslänge vorwärts zu dringen. Zudem macht der Nebel auch empfindlich kalt. Seine Mächtigkeit beträgt selten über 200 m. In dieser Höhe verläßt z. B. der Pfänderwanderer das graue Nebelmeer und wandert in herrlichem Sonnenschein.

Deutsches Reich.

Koburg, 19. Dez. Die Kräfte der schwer erkrankten Herzogin-Witwe Alexandrine von Sachsen-Koburg-Gotha lassen etwas nach. Auf der linken Lungenseite ist eine leichte Entzündung eingetreten.

* Koburg, 21. Dez. Die verwitwete Herzogin-Witwe Alexandrine von Sachsen-Koburg-Gotha ist gestern abend um 10 1/2 Uhr auf Schloß Kallenberg gestorben.

Wol, 19. Dez. In einer liberalen Vertrauensmännerversammlung wurde gestern, laut „Frei. Bzg.“, der Freisinnige Dr. Erwin Soller zum gemeinsamen Reichstagskandidaten der Freisinnigen und Nationalliberalen für die durch den Rücktritt des Abgeordneten Münch-Ferber veranlaßte Reichstags-erjählwahl aufgestellt. Dr. Soller nahm die Kandidatur an.

Oesterreichische Monarchie.

* Bozen, 21. Dez. Eine ungeheure Lawine ist bei Berra niedergegangen, zerstörte ausgedehnte Waldbestände und tötete einen Mann.

Wetter noch ein halbes Stündchen hinaus ins Freie fahren.“

„Wird bestens besorgt, Herr Dryander,“ rief der Commis dienstfertig und verschwand schon im nächsten Augenblicke mit dem großen Hauptbuche unter dem rechten Arme in den Nebenräumen. Dryander blickte noch einmal durch das hohe Fenster hinaus nach dem blauen Himmel des sonnigen Septembertages und griff dann nach Hut und Stock, um das Comptoir zu verlassen.

Da trat plötzlich eine junge Dame, begleitet von einem reizenden blonden ungefähr dreijährigen Knaben, in das Zimmer.

„Guten Tag, Vater! Verzeihe, daß ich erst jetzt gerade zum Geschäftsbesuche komme,“ klang es eilig von den Lippen der jungen Frau.

„Guten Tag, Luise, guten Tag, Gerhardschen,“ scholl es freundlich aus dem Munde Dryanders zurück und Tochter und Enkel lächelte er zärtlich. „Es war höchste Zeit, daß Ihr kommt,“ sagte er dann scherzend, „eine Minute später wäre ich schon in der Richtung nach der Alster per Droschke verschwunden gewesen. Nun fahren wir aber zusammen, nicht wahr, Gerhardschen?“

Der Kleine nickte strahlenden Auges dem Großvater seinen Beifall zu, aber mit einem verschleierten Blicke legte dessen Mutter jetzt ihre Hand auf den Arm des Vaters und sagte ernst:

Feuilleton.

1) Nachdruck verboten.

Das höchste Gebot.

Weihnachtserzählung von Walter Hogarth.

In seinem Privatcomptoir saß vor seinem Hauptbuche und einem Bündel Papieren der Hamburger Handelsherr Maximilian Dryander und rechnete eifrig die großen Summen seiner noch ausstehenden Forderungen nach. Dryander, ein noch recht rüstiger Mann in den fünfziger Jahren und in seinem ganzen Wesen der Typus des weltersfahrenen und geschäftskundigen Hamburger Kaufmanns, hatte das einst vom Vater ererbte Exportgeschäft Dryander und Comp. durch seine Tüchtigkeit und seine zahlreichen und erfolgreichen Geschäftsreisen nach Schweden, Rußland, England und Nordamerika schon seit Jahrzehnten noch zu größerem Ansehen und bedeutenderem Wohlstande gebracht. Aber das letzte Jahr war eine wahre Unglückszeit für sein Geschäft gewesen, und er hatte infolge der Bankrotte mehrerer seiner ausländischen Schuldner große Verluste erlitten. Noch hoffte er aber sein Geschäftshaus über Wasser halten zu können, wenn alle seine größeren Forderungen in den nächsten Monaten bezahlt wurden. Denn

sein Vermögen übertraf seine Schulden noch um eine ansehnliche Summe. Dieses Ergebnis hatte er durch einen genauen Einblick in sein Hauptbuch und in eine Anzahl Papiere nach mühseligem Rechnen an diesem Nachmittage endlich gefunden, und mit einem Gefühle der Erleichterung erhob sich jetzt Maximilian Dryander, trat an das nach der Hauptstraße führende Fenster und richtete einen freundlichen Blick hinab auf das Menschengewühl der Großstadt.

Sein sorgenvolles Leben erschien ihm jetzt wieder sonniger, hoffnungsvoller und seine vorhin noch so gebeugt erscheinende Gestalt zeigte sich wieder in einer männlichen, selbstbewußten Haltung.

„Keiner ist verloren, der noch an Rettung glaubt,“ flüsterte er leise vor sich hin, „und ich glaube wieder an die Erhaltung meines Geschäftes.“

Vom nahen Kirchturme her schlug die Glocke in sonoren Tönen jetzt fünf Uhr, und das war die Zeit, wo Dryander sein Geschäft zu schließen pflegte. Ein junger Commis trat jetzt in das Privatcomptoir und war dem Prinzipal bei dem Begräumen des großen Hauptbuches und der Papiere behilflich.

„Geben Sie mir durch Friedrich eine Droschke bestellen, Werner,“ sagte Dryander dann zu dem Commis, „ich werde bei dem schönen

Frankreich.

Paris, 20. Dez. Der nationalistische Advokat Rollhan, ein intimer Freund des Abg. Eypeton und Vatronenmann der Vaterlandsliga, hat, wie mehrere radikale Blätter mitteilen, vor dem Untersuchungsrichter bestätigt, daß Eypeton Selbstmord begangen habe.

Paris, 21. Dez. Pelletan unterbreitete gestern Abend Doubet die Entscheidung zur Unterschrift, kraft welcher dem Abschiedsgesuch des Admirals Bienaimé stattgegeben wird. Besterem soll von den Nationalisten an Stelle von Eypeton eine Kandidatur angeboten worden sein.

Amerika.

New-York, 17. Dez. Zum erstenmale ist gestern die drahtlose Telegraphie, die bisher nur auf See sich auf größere Entfernungen bewährte, auch zu Lande auf längere Distanzen in Amerika erfolgreich erprobt. Es gelang dem „N. W. Tagbl.“ zufolge, nämlich, ohne Einschaltung von Zwischenstellen Nachrichten direkt zwischen Kansas City und Cleveland (Staat Ohio) zu senden, welche 725 Meilen von einander entfernt liegen. Es wurde hierbei das amerikanische System Desorrest verwendet.

Minneapolis, 20. Dez. Bei einem Hotelbrande kamen 9 Personen, die in dem Hotel Wohnung genommen hatten, ums Leben. Durch den Einsturz des Nachbarhauses wurde das Innere des Hotels durch große Mengen Mauerwerk verschüttet.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 20. Dez. General v. Trotha meldet aus Windhuk von heute: Die Maschinen-gewehrsektion Wossidlo überfiel auf dem Marsche von Grootfontein nach Namutoni bei Hoais am 24. November eine Hereroverst. 11 Hereros sind gefallen, darunter Kambarzembis Bruder Kamarinebo und dessen Sohn. Am 29. November wurde Namutoni besetzt; die Station ist völlig zerstört. Am 30. Nov. wurden bei Ghoachas, westlich von Namutoni, am 3. Dez. bei Onandowa, nördlich von Namutoni, Hereroverst überfallen und dabei 58 Stück Vieh, 7 Gewehre sowie Munition erbeutet. Mehrere Hereros sind gefallen. Unsererseits keine Verluste. Von den Oamboos droht augenblicklich keine Gefahr; ihre Toten liegen vom Januar-Gefecht her noch unbeerdigt in Mengen um Namutoni.

Berlin, 20. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Ueber den Anfang der Typhusepidemie in Deutsch-Südwestafrika lagen bisher keine genauen amtlichen Nachrichten vor. Nach einer gestern auf eine Anfrage bei dem Oberkommando der Schutztruppe eingegangenen telegraphischen Meldung sind seit dem Beginn des Krieges bis Ende November von der Schutztruppe an Typhus erkrankt 977 Mann; davon sind gestorben 184 Mann, in die Heimat

„Ich bringe Dir von Arthur einen Brief, lieber Vater. Mein Gewissen läßt mir keine Ruhe mehr. Arthur war die letzten Tage immer so seltsam in seinem Wesen, und heute nachmittag schickte er an mich einen Brief aus der Bank, der dieses zweite an Dich gerichtete Schreiben enthielt, und ich war sofort entschlossen, Dir noch vor Geschäftsfluß dasselbe zu übergeben.“

„Dir selbst sagte er über die Angelegenheit kein Wort?“ frug Dryander betroffen die Tochter.

„Nein,“ entgegnete diese erregt, „er war stets so wortkarg und heute schickte er mir nur das verschlossene Couvert, in dem dieser Brief an Dich lag.“

„Seltsam, mehr als seltsam,“ bemerkte Dryander mit besorgter Miene und öffnete den Brief seines Schwiegerohnes Arthur Bindberg, der Prokurist bei einer angesehenen Bankgesellschaft war.

Eilig durchflog die Blicke des alten Kaufmanns das Schreiben, immer hastiger flog sein Atem bei dem Lesen des umfangreichen Schriftstückes und dann wankte er leichenblau und wie vom Schläge getroffen nach einem Stuhle.

„Um des Himmels willen, was enthält dieser Brief?“ rief Dryanders Tochter erschrocken und eilte dem wie von einer plötz-

gefannt 67 Mann, in Behandlung 441 Mann und dienstfähig zur Truppe entlassen 282 Mann.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 20. Dez. (Neutermeldung.) Das Wachschiff „Asagiri“ nahm am 19. Dezember den englischen Dampfer „King Arthur“ bei dem Versuch, Port Arthur zu verlassen, weg. Es verlautet, der Dampfer hatte Vorräte nach Port Arthur gebracht. Er hatte russische Marineoffiziere an Bord, welche zu der baltischen Flotte zu gelangen versuchten. Das Schiff wurde zur Aburteilung durch das Präsenzgericht nach Saesko gebracht.

Mukden, 21. Dez. Eine von einem japanischen Offizier befehligte 10000 Mann starke Chungusen-Abteilung im Tale des Luahoflusses nahm um 2 Drittel ab, weil die Japaner die Soldabmachungen nicht innehielten.

Petersburg, 21. Dez. Die teilweise Mobilmachung erstreckt sich in den Militärbezirken Warschau auf 29, Wilna auf 24, Kiew, Kasan, Moskau, Petersburg und Odessa auf 33 bzw. 28, 46, 44 und 24 Kreise. Auch sämtliche Reserveoffiziere der neu mobilgemachten Truppenteile sind zur Fahne einberufen.

Verschiedenes.

Aus Nürnberg berichtet das „Berl. Tagebl.“: Das gegen den ehemaligen Studenten Fhrn. v. Watter aus Berlin wegen Mords eingeleitete Strafverfahren ist eingestellt worden. v. Watter hatte, wie erinnerlich, seine Geliebte und ihr Kind hier erschossen und darauf einen Selbstmordversuch gemacht. Die Schüsse, welche er auf sich abgab, führten Erblindung auf beiden Augen herbei. Die Einstellung des Strafverfahrens ist erfolgt, weil man annimmt, daß v. Watter sich bei Begehung der Tat im Zustand geistiger Störung befand.

Ein nettes Automatenstückchen ist dieser Tage im Wormser Bahnhofe vorgekommen. Einem Bäuerlein, das nach besorgten Einkäufen in Worms wieder heimwärts nach Gurdheim fahren wollte, wurde von einem Beamten bedeutet, daß er die betr. Fahrkarte gegen Einwurf des Fahrgeldes dem Automaten entnehmen könne. Unser Landmann warf das Geld hinein — es kam aber keine Karte heraus. In seiner Verzweiflung rief er wiederholt in den Schlitzen des Automaten hinein: „Nach Gurdheim!“ — es kam aber trotz allen Schreiens keine Karte! Ein den Vorgang bemerkender Zuschauer machte sich den Spaß, ihm zu sagen: „Sie müssen noch viel stärker hineinrufen und unten an dem Hebel ziehen!“ Nun schrie das Bäuerlein aus Leibeskräften, sodaß sich eine ganze Korona um ihn ansammelte: „Nach Gurdheim! Hörst du nicht, nach Gurdheim!“ Dabei zog er an dem Hebel und siehe da, die Fahrkarte kam zum

lichen Schreckensnachricht heimgesuchten Vater zur Seite.

„Eine entsetzliche Dolschaft bringt er,“ flüsterte Dryander leise, geisterhaft und in seinem Antlitze und den blaugrauen Augen malte sich ein unsagbares Weh aus. „Arthur, der meine großen Vermögensverluste kannte, hat, um das verlorene Geld wieder zu schaffen, sich in waghalsige Spekulationen eingelassen und hat hundert- und dreißigtausend Mark dabei verloren. Diese Summe soll ich jetzt schaffen, weil Arthur, o dieser unglückselige Mensch, mit dem Gelde der Bankgesellschaft spekuliert, also pflichtvergeßen und treulos noch dabei gewesen ist, sonst — ja sonst —“

Der alte Herr vollendete die furchtbare Alternative nicht, ein krampfhafter Husten unterbrach seine Worte, schwer sank sein Kopf auf die Brust herab und eine bittere Träne löste sich aus seinen Augen.

„Armer, armer Vater,“ jammerte jetzt auch seine Tochter, „weßhalb mußt Du gerade durch uns so unglücklich werden! Gibt es denn gar keine Rettung? Kannst Du nicht mit den Direktoren der Bank verhandeln und noch das Schlimmste von Arthur und von uns abwenden?“

„Das Schlimmste kann schon von ihm abgewandt werden,“ klang es bitter von Dryanders blauen Lippen, „wenn ich mich bereit erkläre,

Borschein. Nun tröste das Bäuerlein vergnügt mit seiner Fahrkarte von dannen, nicht ohne einige Randbemerkungen über die Stadtleute und deren komische neu-modischen Einrichtungen.

Eine hübsche Scene am Wachtfeuer erzählt die „Nat. Ztg.“ in einem Briefe aus Windhuk vom 13. November. Es heißt da: Am 13. August, in der Nacht, welche dem Vorstoß nach Hamakari folgte, lagerte die Truppe nach einem scharfen Marschtag an einigen armseligen Wasserlöchern bei Dambujo-Makane. Menschen und Vieh dursteten, sie froren auch, denn es war bitter kalt. Erzjellenz von Trotha, in einem Mannschaftsmantel eingehüllt, erhebt sich mittenachts von seinem Lager. Da tritt ein Mann, der ihn nicht kannte, an ihn und fragt: „Kannst Du auch nicht schlafen?“ „Nein, es ist mir zu kalt,“ antwortete der General im Mannschaftsmantel. „Hast Du vielleicht eine Zigarre?“ „Bider auch nicht —“ „Wollen wir uns Feuer machen?“ „Ja, ist denn Holz da?“ fragte seine Erzjellenz. „Nein, damit geht's auch,“ meinte der brave Krieger, indem er auf verschiedene ältere Spuren früherer Oäsenanwesenheit auf dem Boden zeigt, für welche ihm gerade kein passendes Wort einfällt. „Wart einmal,“ sagte er, „ich will Dir zeigen, wie gut das brennt.“ Sprach's, macht Feuer und noch manche Stunde lang saß der Höchstkommandierende mit dem Reiter am flackernden Licht.

Ein Verein gegen Klatschsucht hat sich dieser Tage in Jasterburg gebildet. Seine Ziele gehen dahin, der Klatsch- und Verleumdungssucht, die in dortiger Stadt herrscht, energisch entgegenzutreten, und die gerichtliche Bestrafung verleumderischer Elemente zu veranlassen. Zu diesem Zweck wird jede gehässige, verleumderische und achtungverletzende Aeußerung, von der ein Mitglied Kenntnis erhält, der betroffenen Person zur gerichtlichen Verfolgung mitgeteilt, wobei die Namen des Urhebers der Verleumdung, bezw. des eigentlichen Missetäters sowie die Zeugen genau bezeichnet werden. Die Mitglieder dieses eigenartigen Vereins sind naturgemäß verpflichtet, ihre Zugehörigkeit zum Verein streng geheim zu halten. Der Verein ist auch erbötig, durch Gewährung von Prozesskostenvorschußen die Verleumdeten zu unterstützen.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, 23. und Samstag, 24. Dez. keine Vorstellungen.

Sonntag, 25. Dez. A. 26. Neu einstudiert: Julius Cäsar, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. 6 bis nach 10 Uhr.

Montag, 26. Dez. IX. außer Ab. Gannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. von Richard Wagner. 6 bis nach 10 Uhr.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 22. Dezember, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Karl Friedrich Barth von Söllingen wegen Beleidigung. 2) Adolf Jir von Stein und Gen. wegen Körperverletzung. 3) Heinrich

die hundertunddreißigtausend Mark, um welche Arthur die Bank geschädigt hat, zu decken. Aber tue ich das, so werde ich ein armer Mann und mein Geschäft geht verloren. Und, großer Gott, man soll sich ja für seine Ehre und für seiner Kinder Ehre opfern, aber Du, Luise, Du bist ja nicht meine einzige Tochter. Was soll dann aus Hanna werden, die mit Doktor Bassen verlobt ist! Wer will denn noch die Tochter eines bankrotten Kaufmanns heiraten? Entsetzliches Schicksal! Ich weiß mir nicht mehr zu raten und zu helfen! Schütze ich die Ehre Arthurs und unserer Familie durch das große Geldopfer, so mache ich wahrscheinlich Hanna und Doktor Bassen, der selbst kein Vermögen besitzt, unglücklich, und lasse ich den Dingen ihren Lauf, so kommt Arthur und die ganze Familie in Schimpf und Schande.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Aus Paris wird gemeldet: Ein eigenartiger Unfall ereignete sich gestern nachmittag in der Vorstadt Maison Blanche. In einer Papierfabrik sprang das Schwungrad ab, drang durch das Glasdach und flog über das Dach des Nachbarhauses in eine etwa 120 m entfernte Schupfabrik, wo zwei Arbeiter getötet wurden.

Bräuer von Königsbach wegen Beleidigung. 4) Heinrich Diez von Stuppferich und Gen. wegen Körperverletzung. 5) Adolf Lutz von Berghausen wegen Bedrohung. 6) Christof Naag von Kleinfeldbach wegen Beleidigung. 7) Martin Schäfer von Durlach wegen Beleidigung. 8) Karl Müßgung von Berghausen wegen Beleidigung.

„Hellenische Sängere von H. Preisendanz und Franz Hein.“ Immer bemerkbarer macht sich trotz aller Gegenströmungen der Drang, die Werke des klassischen Altertums wieder zu beleben, und dem modernen Menschen zu zeigen, daß jene alten Genies der Kunst und Sprache noch heute unmittelbar auf ihn wirken können, wenn sie nur in richtiger Weise dargeboten werden! Einen solchen Versuch bietet die erste öffentliche Darbietung des jungen Philologen Karl Preisendanz (Heidelberg), der in Verbindung mit dem bekannten Karlsruher Maler-Dichter Professor Franz Hein in den letzten Tagen ein Buch erscheinen ließ „Hellenische Sängere in deutschen

Verse“. In einer stilvollen Volksausgabe werden zahlreiche lyrische Proben griechischer Poesie in einer Form geboten, die den Verteidigern der „wortgetreuen“ Uebersetzung ein Dorn im Auge sein mag — die beste Empfehlung für den, der diesen bisher fast unbekanntem Zweig antiker Literatur genießen will! Die namhaftesten Dichter des griechischen Volkes bis herab in die Spätzeit, wo die „Anakreonta“ schon nur noch als Treibhauspflanzen eines Wintergartens wachsen, sind hier vereinigt, der Kunst feinen Nachempfindens fremder Schönheit einen Triumph zu verleihen. Die Verse zeugen von einem ungewöhnlich feinen Gefühl für unsere — in Uebersetzungen oft so grausam mißhandelte — Sprache und zugleich von solcher Gewandtheit in ihrer Meisterung, daß man durch nichts an die unendliche Mühe der subtilen Uebersetzungsarbeit erinnert wird, so daß man — wo nicht das fremde Gedanken- und Wortbild hindert — glauben mag, ursprünglich deutsche Gedichte zu

lesen. Prof. F. Hein hat das Buch mit stimmungsvollen Bildern versehen, die dem Bücherfreund heutigen Tages, wo man so gerne Buchschmuck sieht, Freude bereiten muß. Trotz dieser Ausstattung ist das Buch im Preise (1 M.) so billig gestellt, daß eine möglichst große Verbreitung zu erwarten ist, und wir sprechen den Wunsch aus, das schöne Buch möge den Weihnachtstisch mancher jungen und alten Literaturfreundes zieren. Den Verfasser aber alles Gute auf ihrem weiteren gemeinsamen Wege!
Dr. H. G.



Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 45,026. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Gr. Bezirksämter Bretten, Bruchsal, Karlsruhe und Pforzheim in ihren Bezirken den § 33 der Verordnung Gr. Min. d. Innern vom 19. Dez. 1895 in Kraft gesetzt haben. Wegen der einzuhaltenen Bestimmungen verweisen wir auf die diesseitige Bekanntmachung vom 2. Dezember 1904 Nr. 42,835, Amtsblatt Nr. 284.

Durlach den 17. Dezember 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

Bekanntmachung.

Die Herren Standesbeamten des Gerichtsbezirks erhalten demnächst mit der Post den Bedarf an Formularen zu den vierteljährlichen Auszügen aus den Standesregistern für das Jahr 1905, sowie 2 Formulare für die Nachtrags-Angaben für das Jahr 1904.

Ein etwaiger Mehrbedarf kann im Laufe des Jahres 1905 von hier bezogen werden.

Hierbei machen wir auf folgendes aufmerksam:

1. Die Formulare sind dieselben wie im Vorjahre mit Ausnahme der redaktionellen Aenderungen im Kopfe der Spalte 3 des Geborenen- und Gestorbenenverzeichnisses Ziffer 1 Absatz 2 und ferner im Kopfe der Spalte 14 des Eheschließungsverzeichnisses.
2. Im Kopfe der Spalte 3 des Geborenen- und Gestorbenenverzeichnisses ist in Zukunft das Geschlecht bei Totgeburten auszusprechen.

Großh. Amtsgericht.

Holzversteigerung.

Die Stadt Durlach läßt

Samstag den 24. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Schloßgarten öffentlich versteigern:

- a. 15 Stämme und zwar: 2 Hainbuchen, 1 Akazie, 10 Birnbäume, 1 Apfelbaum und 1 Kufbaum.
- b. 8 Haufen Brennholz.
- c. 6 Lose Wellen.
- d. 3 Lose Stumpen.
- e. 2 Lose unaufbereitetes Reisholz.

Daran anschließend werden 3 abgängige Birnbäume an der Turmbergstraße versteigert.

Durlach den 21. Dezember 1904.

Das Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreiluft.

Hund-Versteigerung.

Am Freitag den 23. Dezember, vormittags 11 Uhr, wird im Hundezwinger Pfingstraße Nr. 74 ein großer weißer Bernhardinerhund (Rüde) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Durlach den 21. Dezember 1904.

Das Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreiluft.

Dankagung.

Von der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebald und Sebald & Neff wurde uns zu Armenzwecken ein Geschenk von 200 M. überwiesen.

Für diese reiche Gabe sprechen wir hiermit genannter Firma den verbindlichsten Dank aus.

Durlach den 17. Dezember 1904.

Der Armenrat:

Reichardt.

Eustachi.

Bekanntmachung.

Für Enthebung von Neujahrsbesuchen, von Gegenbesuchen, von Abwendung von Gratulationskarten, von Abwendung von Karten gegen empfangene Karten u. nehmen wir Beiträge durch die Armenkasse, Rathaus Zimmer Nr. 3, in Empfang.

Die Namen der Geber werden veröffentlicht.

Die Beiträge fließen in einen Wohltätigkeitsfond, dessen Mittel dazu benützt werden, verschämte Arme in vorübergehenden Notfällen zu unterstützen, armen Kindern Konfirmandenkleider zu beschaffen u., Aufgaben, zu deren Erfüllung die Armenbehörde gesetzlich nicht verpflichtet ist.

Durlach den 20. Dezember 1904.

Armenrat:

Reichardt.

Eustachi.

Durlach. Güterrechts-Register.

Eingetragen:

Huber Adolf, Zimmermann in Wolfartsweier, und Magdalena geb. Ristner. Durch Vertrag vom 9. Dezember 1904 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Frau sind die im Vertrage beschriebenen Aussteuergegenstände — vergl. Verzeichnis derselben Beil. Bd. V S. 680/81 und dasjenige erklärt, was dieselbe von Todeswegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht durch Schenkung oder als Ausstattung erwirbt.

Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Eine kleine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April billig zu vermieten.
Kelterstraße 16.

Gröningerstraße 35 ist der zweite Stock mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen parterre.

Villa,

z. Zt. von Herrn Rittmeister Danco bewohnt, ist nebst Zubehör auf 1. April ganz oder geteilt zu vermieten.
Carl Steinmetz, Thomashof.

Wohnung

gleich oder auf 1. April zu vermieten bei
G. Schweizer, Lammstr. 43.

Zu vermieten

ein großes, helles Lokal im Zentrum der Stadt, passend für jede Branche, auch als Lagerraum zu benützen. Näheres Hauptstraße 76a im Laden.

3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Ettlingerstraße 49.

In dem Neubau Ede Moltke- und Werderstraße sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Weingarterstraße 11, part.

Fettgestopfte Gänse, zerlegte Teile und Gänsefett zu haben

Mühlstraße 4.

Privatspargelgesellschaft Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden erjucht, ihre Sparbücher der Verrechnung halber längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Egger abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom 1. bis 18. Januar 1905 geschlossen bleibt.

Durlach, 20. Dez. 1904.

Der Rechner:

Gust Blum.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung m. Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten
Kelterstraße 35.

Ein Zimmer und Alkov nebst Zubehör und eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Mittelstraße 9, 2. St.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten
Mühlstraße 8.

Wohnungen von 2-6 Zimmern an der Auerstr. u. Karlsr. Allee hat zu vermieten J. B. Hofmann, Turmbergstr. 18 und Karlsruher Allee 11.

Feinste Mischungen
Schaller's Thee
von der Theegrosshandlung
Carl Schaller,
Karlsruhe.
Pakete à 10, 20, 30, 50 u. 60 S.
¼ Pfd. à 70, 80, 90, 1.—, 1.30.
Theespitzen,
¼ Pfd. à 45 S.
empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware
Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Honig

wird abgegeben das Pfund zu 1 Mark.

Großherzogliche Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Oskar Gorenflo

Telephon Nr. 37 Hoflieferant Telephon Nr. 37

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen
in nur erstklassiger Ware:

Mastgeflügel

Strasburger Bratgänse, Wetterauer Gänse,
Franz. Poularden und Kapanne, Welschhähnen, Franz. Tauben,
Junge Hähnen, Ungar. Poularden, Suppenhühner.

Frisches Wild

Reh: Rücken, Keulen, Büge, Hirsch: Rücken, Keulen, Büge.

Junge Waldhasen

Frischlinge, Rücken, Keulen, Büge, Birkwild, Schneepfen,
Rebhühner, Fasanhähnen, Fasanhennen, Wildenten.

Frische Fische

Lebende Rheinkarpfen, Forellen, Hechte, Blaufelchen,
Zander, Turbot, Soles, Rheinsalm,
Ostender Schellfische u. Cablian.

Frische Sendungen

Astrachan-Caviar,

Feinsten ungesalzenen Beluga-Malossol-Caviar,
Austern — Lebende Hummer
— Burgunderschnecken — Gansleberpasteten —

Gemüse und Früchte

Junger Pariser Kopfsalat, Artischocken, frische Tomaten,
Engl. Sellerie, Champignons, frische Gurken,
Brüsseler Treibhausstrauben, Goldtrauben,
Frische Ananas, Calville-Äpfel, Franz. Birnen, Cactus-Feigen,
Feinste Tafelbeeren, Muskatdatteln, Para-Nüsse,
Bradymandeln, Malagatrauben, Franz. Wallnüsse,
Römische Haselnüsse,
Candirierte Früchte in feinen Cartons von Mk. 1.— an.

Feine Nürnberger Lebkuchen,
Aachener Printen, Basler Leckerli,
Englische Cakes,
feine Sorten in allen Packungen.
Dessert-Chocoladen
in feinsten Packungen von: Suchard, Lindt, Kohler, Gala Peter, Schaal etc.

Alle Sorten und Packungen

Fischmarinaden.

Pommerische Gänsebrüste und -Keulen,
Westfälische Schinken, Bayonner Schinken,
Pariser Lachs-Schinken, Trüffel-Leberwurst,
Sardellen-Leberwurst, Thüringer Leberwurst,
Gansleber-Trüffelwurst, Braunschweiger Leberwurst,
Stuttg. Dyoner, Cervelatwurst, Salami, Mettwurst,
Zungenwurst, gefüllte Schweinsfüße, Sülze etc.

Champagner und Tafelweine:

Badische, Saardt- und Pfälzerweine,
Mosel- und Rheinweine,
Griechische, Spanische und Italienische Weine,
Bordeaux- und Burgunderweine.

Moët & Chandon, Heidsieck & Cie.,
Mumm, Kupferberg, Burgeff, Söhnlein,
Kloss & Foerster, J. Oppmann,
Math. Müller, M. Oppmann, Bachem etc.

Asti Spumante — Asti Muscato.

Größte Auswahl in feinen

Spirituosen

von nur ersten Häusern.

Geschmackvoll arrangierte Geschenkkörbe in jeder Preislage.

Weihnachtsaufträge erbitte frühzeitig.
Bitte Preislisten zu verlangen.

Auf die Feiertage empfehle ich als auserlesene

Flaschenweine

für die Festtafel und zu Geschenken:

1900 Glotterthäler	pro Fl.	1.10
Berncastler (Mosel)	"	1.30
Zeltinger, spritziger, perlender Mosel	"	1.60
1899 Niersteiner	"	1.40
1897 Geisenheimer	"	1.60
1897 Rüdeshheimer	"	2.—
1892 Schloss Johannisberger	"	3.—
(aus dem Fürst Metternichschen Weingut)		
1900 Zeller Rotwein	"	1.—
1895 Affenthaler	"	1.50
1897 Oheringelheimer Burgunder	"	1.80
Priorato, kräftiger span. Süsswein	"	1.20

Südweine erstklass. Häuser:

Martini e Rossi, Torino:	Vino Vermouth	pro Fl.	1.50
Cossart, Gordon e Cos, Madeira:	Madeira	"	1.60
Diez Hermanos, Xeres:	Sherry	"	1.60
Rein y Cia, Malaga:	Malaga	"	1.80
Woodhouse e Cie, Marsala:	Marsala	"	1.80
Gonzalez Byass e Cie, Oporto:	Portwein	"	1.80

Feine Liköre:

Pfirsich-Likör (hochfeine Spezialität)	pro Fl.	2.50
Cacao-Likör	"	2.50
Sherry-Brandy	"	2.—
Himbeer-Likör	"	2.—

Pfeffermünz-, Nuss-, Quitten- und sonstige Liköre
in verschiedenen Preislagen.

Direkt ab Bordeaux ist für mich eine Sendung feiner
Bordeauxweine des Hauses Lynch freres in Bordeaux
unterwegs, die Ende nächster Woche bei mir eintreffen.

Ich empfehle aus dieser Sendung:

Castillon	Mk.	1.20	pro Flasche.
St. Emilion	"	1.40	"
St. Julien	"	2.—	"

Schaumweine

von Kupferberg, Burgeff, Oppmann,
V. Clicquot, Georges Geiling, Reims.
Rum, Arac, Punschessenzen, Cognac.
Alte Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeer-,
Wachholdergeist.

Alter Pfirsichgeist (Spezialität) Mk. 3.— pro Fl.
Zusammenstellung von Geschenksortimenten nach Wahl.

Preislisten und Proben von Fassweinen frei ins Haus.

Urban Schurhammer, Weinhandlung,
Brennerei feiner Branntweine und Liköre,
Blumenstr. 13.

Niederlage bei Gustav Ziemann, Hauptstrasse 65.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

empfehle:

Cigarren, Cigaretten.

Cognac.

deutsch und französisch,
Champagner,
Hirsch- u. Zwetschgenwasser,
Magenbitter, Wachholder,
Pfeffermünz-Kümmel,
Arac, Rum,
st. Punsch-Essenzen,
Südweine.

Kaffee

stets frisch gebrannt, per Pfund
von Mk. 1.— an.

Thee, Chocolate, Cacao.

Orangen, Mandarinen.

Toilette-Seifen.

E. Räuchle,
Telephon 49.

Frisch geschlachtetes deutsches

Geflügel

als Gänse, Enten, Hähnen,
Puten, per Pfund 80 H.

Schellfische, Backfische,
Cablian u. Karpfen

heute abend eintreffend bei
Philipp Luger u. Filialen.

Passendes

Weihnachts-Geschenk.

Einige Kanarienhähnen
(prämiiert) sind um den billigen
Preis von 6—8 Mk.; -Weibchen
für 1,20 Mk. zu verkaufen.

Gustav Walter,
Friedrichstraße 10, III.

Zu verkaufen

ein neuer polierter Vertikow
mit Muschelaussatz

Lammstraße 10, 2. St.

Ein anständiger Arbeiter kann
sofort Wohnung erhalten

Hauptstraße 74,

Eingang Behntstr., 2. St. rechts.

Wer Stellung sucht,
verlange die „Deutsche
Balanz-Post“ Göttingen a. N.

Handelskurs in Durlach

Hauptstrasse 64 Hhs. II, Goldener Löwen.
Unterrichtszeit: täglich abends 6—10 Uhr.

Damen u. Herren — Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende können sich in kurzer Zeit

eine schöne **Handschrift** sowie Kenntnisse in **Buchführung** einfach doppelt amerik.

Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rund-
schrift, Lackschrift etc., à Kursus 10 bis 15 Mk., aneignen.

Sprachkurse: **Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch.**
Grammatik, Korrespondenz und Konversation. — Mässige Preise.

Anmeldungen nimmt entgegen Herr **Mennich**, „Goldener Löwen“, Durlach, Hauptstrasse 64, oder der Direktor der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „**MERKUR**“, Karlsruhe, Lammstrasse 6.

(Persönlich zu sprechen im Lokal in Durlach, Hauptstrasse 64, täglich abends 6—10 Uhr.)

Oefen zu jedem annehmbaren Preise Oefen

Dauerbrenner (Junker & Ruh), Patentierte Coaksöfen, Frische Oefen, Regulierfüllöfen, Oval- u. Kochöfen aller Art in bester und schönster Ausführung und großer Auswahl bei

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstraße 48.

Ferner empfehle zu äusserst billigen Preisen: **Brettener u. Kastatter Sparhochherde, transportable Kessel, Ofenschirme, Kohlenbeden u. Füller, Kohlenlöfel, Schürhaken, Ofenvorscher, eiserne Bettstellen, Waschtische, Schirm- u. Feuergeräteständer, Doppelleitern, Löffelbleche, Kochgeschirre, Büchen- u. Haushaltsgegenstände** aller Art in großer Auswahl.

Christbaumländer
Schlitten u. Schlittschuhe
Werkzeugkasten
Laubsägeapparate
Faschenmesser u. Scheeren
Ehbesen u. Korkzieher
Granchier- u. Schinkenmesser
Eh-, Kaffee- u. Porzellanlöfel
Fischgabeln u. Butterdosen
Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen
Buttermaschinen
Weinkühler u. Tabletten
Käse- u. Bindschneiter
Zuckerdosen
Brotkapseln u. -Körbchen
Kaffeemühlen u. Backformen
Geld- u. Besteckkörbchen
Blumentische u. Vogelkäfige
Geldkassetten u. Briefkasten
Messerpulvmaschinen
Bring- u. Waschmaschinen
Waschgarnituren
Dezimal- u. Tafelwagen
Küchenwagen
Gas- u. Petroleumherde
Wärmflaschen u. Spirituskocher
Stahl- u. Kohlenbügelisen
Klobert, Revolver, Terzerole
und sonstige andere Artikel jeder Art empfiehlt als nützliche Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstraße 48.



Sehr-Whr „Zid Lad“

schönstes und lehrreichstes **Weihnachts-**
Geschenk für Knaben und Mädchen, zu haben bei
C. Meissburger, Uhrmacher.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten
Artenstraße 22.

Der Verbrauch von

Kölln's Mastschrot

Kölln's Kuhschrot

mit der Schutzmarke 

hat sich in Deutschland in den drei letzten Jahren um 190 000 Zentner gesteigert.
Daselbe enthält 20—25 % Protein und Fett und wird geliefert von:

Emil Abel junior, Pforzheim.

Vertreter überall gesucht.

Kohlen, Brikets u. Anfeuerholz
bringe bei jegiger Bedarfszeit, ab meinem Lager, in empfehlende Erinnerung.
Firma Heinrich Döttinger, Inh. Karl Jörger jr.

Neu eröffnet!

Herren- und

Knabenkleider!

Zur goldenen 16.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich neben meinem aufs beste sortierten

== Schuhwaren-Lager ==

noch ein

== Herrenkleider-Lager ==

eröffnet habe von den einfachsten bis feinsten Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen.
Um gefl. Besuch bittend, zeichnet
Hochachtend

M. David,

Schuhwaren- u. Herrenkleiderhaus „Zur goldenen 16“
Karlsruhe, Markgrafenstraße 16.

Conditorei

A. Herrmann

empfiehlt

Fst. Schnitzbrot
" Honiglebkuchen
" Gewürzlebkuchen
" Nürnberger Lebkuchen
" Basler Leckerli
" Eierspringerle
" Butterbackenes
" Belgraderbrot
" Zimmtsterne
" Pfeffernüsse
" Mandel-Confect
" Hasselnuss-Confect
" Frankfurter Brenten.

Für den Kaufstaden und Puppenfüße sämtl. Artikel in Marzipan und Schokolade.
Fst. Christbaumbehang
in Schokolade, Likör u. Fondants.
Dessert - Schokolade
in feinsten Packungen von Gala Peter, Lindt, Cailler, Suchard, Sarotti, Schaal, Berger etc.

Geräuch. Schellfische
per Pfd. 33, 1/2 Pfd. 9 S,
Kieler Bücklinge
3 St. 20 S, per Kiste 1,85 M
Philipp Luger u. Filialen.

Unterzeichnete hat
Damen- u. Kinderhüte
billig zu verkaufen.
Frau **Leicht**, Grözingen
neben dem Kaiserhof.

Ein Haufen Rühnung
ist zu verkaufen
Stanzstraße 20.

Altmaterial:
Lumpen, Knochen, Alteisen etc.
kauft stets zu höchsten Preisen
Fa. Heinrich Döttinger.

Für den Weihnachtsbaum

empfehlen

Tannenbaum-Mischung in hübscher Zusammenstellung.

Reiche Auswahl in
**Schokolade-,
Fondants-,
Likör-
ringen,**
sowie in
**5 u. 10 Pfg.-
Schokolade-
u. Marzipan-
Figuren.**

Kräuter-Printen
loose und in Paketen.
Honigkuchen
das Stück 10 Pfg.
Schokolade-
Tafeln, Figuren, Taler,
Pralinen, Pastillen,
Napolitains.

Tee, Kakao,
Zwieback, Biskuits.

Fest-Kaffee
ausgewählte
Mischungen,
M. 1.20, 1.40, 1.60,
1.80, 2.— das Pfd.

**Haushaltungs-
Kaffee**
von M. 0.80
bis M. 1.—
das Pfd.



Christkindchen's Einkäufe in Kaiser's Kaffee-Geschäft

Verkaufsfiliale in DURLACH
nur 62 Hauptstrasse 62.

Löwen-Apotheke
Hauptstraße 32, 1 Treppe hoch
Wohnung von 6 Zimmern mit
reichl. Zubehör auf 1. April zu
vermieten.

Herrenstraße 22 ist ein Laden
mit 5 Zimmern nebst allem Zu-
behör, sowie eine Mansarden-
wohnung von 4 Zimmern nebst
allem Zubehör auf 1. April 1905
zu vermieten. Näheres im 3. Stof.

Blumenstraße 5 ist der erste
Stof, bestehend in 3 Zimmern und
Alkov mit Zugehör, auf 1. April
zu vermieten. Näheres bei
G. Ganter.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Gesangbücher in großer Auswahl,
Bilder- und Erzählungsbücher für die Jugend,
Reizzeuge und Zeichenutensilien,
Schreibmappen, Briefkassetten,
Knaben- und Mädchen-Schulranzen und Taschen,
Prima Laubsägehölzer, Utensilien und Vorlagen
etc. etc.

Friedr. Wilh. Luger,

Gasse Behnt- und Spitalstraße.

Dieselbst Weihnachts-Postkarten in großer Auswahl, Modellier-
bogen, Krippen und Christbaumverzierungen.

In meinem Hause Stuppericher-
straße Nr. 17 habe ich eine schöne
Wohnung von 5 Zimmern nebst
Zubehör, event. Gartenanteil, auf
1. April zu vermieten.

Hauptlehrer **Baumann.**

Wohnung von 2 Zimmern
und Zubehör auf 1. April 1905
zu vermieten

Weingarterstraße 13 II.

Eine Wohnung von 2-3 Zim-
mern, Küche, Keller und Speicher
und eine Wohnung von 1 Zimmer
mit Alkov, Küche, Keller und Speicher
sind auf 1. April zu vermieten
Mühlstraße 5.

Orangen
Muskatdatteln
Citronen
Maronen.

Als Weihnachtsgeschenk
besonders geeignet

Aeskulap

der beste aller Liköre.

Edles Schwarzwälder
Kirschwasser.

Cognac

Punsch-Essenzen

empfehlen

G. F. Blum

Inh. Gustav Blum.

Prima Fußbodenöle,

geruchlos, staubfrei,

streichf. Delfarben,
Bronzefarben

empfehlen billigst

Das Farben-Spezialgeschäft
E. Dörmann Nachf.

Friedrich Ebbecke,

Soflieferant,

empfehlen auf die Weihnachtsfeiertage:

Schinken roh und gekocht
Rollschinken in allen Größen
Pilzschinken
Ignonerwurst frisch u. geräuchert
Schinkenwurst
Frankfurter Leberwurst
Halbsroulade
Schweinsroulade
Schweinsfüße gefüllt
Zungenwurst
Preßkopf
Schwarzenmagen
sowie alle Sorten **Durstwaren**,
frisch und geräuchert, in allen Größen.

Christbaumständer,
Schlittschuhe,
Schlitten,
Laubjägernaturen,
Werkzeugkasten,
Schirmständer,
Wärmflaschen,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Bügeleisen,
Waschmaschinen,
Waschwindmaschinen,
Waschgarnituren,
Haushalt- & Caselwagen,
Fleisch- & Gemüsehacker,
Hackstöcke,
Dampfbockspfe, sowie
Kochgeschirre aller Art
empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Gänselebern

kauf fortwährend an
Wilhelmine Annemann Wb.,
Jägerstraße 3.

Hugo Steinbrunn

45 Hauptstraße 45

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke

Kravatten

Damenblusen
Unterröcke
Korsets
Schürzen
Strümpfe

Seidene Shawls
Chenille-
Bollene
Ganben
Tellermägen

Hemden
Unterhosen
Kragen
Manschetten
Hosenträger

Woll- und Glacé-Handschuhe.

Mein Lager in allen Arten



Hüten u. Mützen

in großer Auswahl,

sowie Herren-, Damen-, Kinderschirmen,
Spazierstöcken, Hosenträgern, Cravatten,
Herrenwäsche

Bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Karl Kayser,

Hauptstraße 42.

NB. Gestickte Hausmägen und Hosenträger werden rasch
und billig garniert.

Das schönste u. nützlichste Festgeschenk

auf Weihnachten ist unbedingt

ein neuer Hut

und empfehle solche in nur prima
Ware für Herren und Knaben zu
anerkannt billigsten Preisen.

Neu! Patent! Neu!

Neu! Aussehen erregende Neuheit!

In jeden bei mir gekauften Hut wird der vollständige
Name gratis perforiert und ist eine Verwechslung voll-
ständig ausgeschlossen und ein Diebstahl leicht nachzuweisen.

L. Altfelix Nachf.

Rud. Neumayer, Sutmacher,
Hauptstraße Nr. 86.

Durlach.

Wilh. Kraus zur Sonne

empfehlen seine Weiss- und Rotweine: Kaiserstühler,
Kendthäler, Varnhalter, Neuweierer Riesling etc. in Faß
von 20 Liter ab oder in Flaschen aus seinem Patentkeller.

Als beliebte
Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Herren- und Damen-Uhrketten

— neuester Façons —

Ringe, Ohrringe, Broschen, Herrennadeln,
Manschettenknöpfe, Medaillons
und dergl. Schmuckgegenstände in reicher Auswahl.

F. Jordan, Hauptstr. 28,

früher Jos. Fries.

Medicinal-

Dorsch Lebertran

offen und in Flaschen empfiehlt

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Häute und Felle

jeder Gattung, ferner
Gaisfelle u. Stallhasenbälge,
Kagenfelle,

sowie

Wildfelle,

als:

Feldhasen- u. Nebfelle,
Damwild, Edelwild, Fuchs,
Iltis, Marder etc.,

kauf zu höchsten Preisen

Fa. Heinrich Döttinger,
Durlach, Pfingststraße 74.

Alle Sorten Felle

kauf zu höchsten Preisen

Ernst Kratzsch,
Kilbischfeldstraße 2 u. Lammstraße 30.

Auch werden Felle zum
Gerben in jeder Art ange-
nommen.

Ein gebrauchter 2pf.

Benzin-Motor

zu kaufen gesucht. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Franzbranntwein

aus eigener Brennerei, pro Liter
2 Mk., zum Einreiben gegen Gicht,
Rheuma, Gliederreizen, Haarausfall.

Urban Schurhammer,
Blumenstraße 13.

Beneidet

sind alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges,
jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautunreinigkeiten
haben, daher gebrauchen Sie **Nadebeuler**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadebeul,
mit echter Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Karl Hess
 B. Schweinfurths Nachfolger
 neben der Krone
 empfiehlt sein gut sortiertes Lager
 als passende

Weihnachts-Geschenke
 in
**Herren-, Knaben- u.
 Kinderhüten:**

Woll-, Haarsitz-, Biber-, Loden-,
 Klapp-Seidenhüte (Zylinderhüte).
Mützen
 für Herren und Knaben in
 Krimmer, Tuch u. Pelz (für Winter).
 Arbeits-, Leder-, Haus-
 u. seidene Mützen.
Für Kinder:
 Krimmer, Pelz, Woll, Prinz-
 Heinrich- u. Tellermützen.

Schirme
 für Damen, Herren u. Kinder.
Spazierstöcke.
Stravatten
 in großer Auswahl, neueste Fassung.
Herren-Handschuhe,
 Glacé u. Stoff,
 gefüttert u. ungefütert.
Kragen, Manschetten,
Borhemden, Hosenträger.
 Solide Qualitäten. — Feste Preise.
 Neelle Bedienung.
 Umtausch gestattet.

Das beliebteste
Weihnachts-geschenk
 sind

Cigarren.
 Empfehle in gutgelagerten Sorten
 Ristchen à 25 St. v. A. — 80 bis 2 A.
 " à 50 " " " 2. — " 25 "
 " à 100 " " " 2.40 " 50 "

Cigaretten
 mit Gold-, Kork-, Papier- u. ohne
 Mundspitz 100 Stück von 90 S. an
 bis zu den feinsten in- und aus-
 ländischen Sorten.

Tabak,
 Grob-, Mittel- und Feinschnitt in
 großer Auswahl.
Filiale P. E. Küter,
 Hoflieferant,
Inh. K. Hess
 gegenüber dem Rathaus.

Morgen
 (Donnerstag)
 wird
 geschlachtet.
Fritz Schnörr,
 Brauerei Gslau.

Morgen Donnerstag wird
 geschlachtet.
 Abends Kesselfleisch mit
 Kraut. Freitag frische Wurst.
J. Knödler zum Engel.

Morgen, Donnerstag:
Großes Schlachtfest.
 Hans Schöbel,
 Brauerei Nagel.

Donnerstag den 22. Dezember 1904.
 Gasthof zur Krone.
Weihnachts-Aufführung
 zugunsten eines wohlthätigen Zweckes, veranstaltet von
 Schülerinnen der höheren Töchterschule:
Vor der Bescherung,
 Weihnachtslustspiel in 1 Akt.
 Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 5 1/2 Uhr.
 Eintritt für Erwachsene mindestens 50 Pfg., für Kinder unter
 14 Jahren 20 Pfg.
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
 Der Vorstand.

Carl Frantzmann, Weinhandlung,
Durlach,
 empfiehlt in **garantiert naturreiner Ware**
 nachstehende **Badische, Rhein-, Elsäßer-, Pfälzer- etc.**
Weiß- u. Rotweine.

Weissweine:

Pfälzer	von 40 S ab per Lit.
Kaiserstühler	" 50 " " " "
Kienzheimer (Elsäßer)	" 50 " " " "
Markgräfler	" 60 " " " "
Varnhalter (Riesling)	" 70 " " " "
Muskateller	" 80 " " " "
Rappoltsweiler Riesling	" 80 " " " "
div. Rheinweine etc. etc.	

Rotweine:

Burgunder (Rheinwein)	von 60 S ab per Lit.
Ihringer	" 80 " " " "
Zeller	" 100 " " " "
Affenthaler	" 150 " " " "
etc. etc.	

Die Weine werden in Faß von 20 Liter und in Flaschen
 von 20 Fl. an abgegeben.
 Die Preise verstehen sich bei Abnahme obiger Quantitäten.
 Flaschenweiser Detail-Verkauf bei
A. Herrmann, Conditorei u. Café.

Reichhaltig. Lager
 in
 Regulatoren und
 Taschenuhren.
 Wanduhren u. Wecker

Weihnachts-Geschenken
 empfehle mein großes Lager
Taschenuhren
 in allen Metallen für Herren
 und Damen,
Ketten
 in Nickel, Silber, Double und
 Gold für Herren u. Damen.
 Ringe, Broschen, Ohringe, Ketten-
 armbänder u. Anhänger, Vorsteck-
 nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe,
 Medaillons in allen Preislagen und
 großer Auswahl.
Karl Hessler.
 Uhren- und Goldwarenhandlung.
 Hauptstraße 76 neben dem Schulhaus.



Winter-Heberzieher
 zu 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35 Mark empfehle in großer
 Auswahl.
Grötzingen. Alexander Seeh,
 Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

St. sächsische Christstollen
 in jeder gewünschten Größe.
 Bestellungen auf die Feiertage erbitte frühzeitig.
A. Herrmann, Conditorei.

Dankagung.
 Verwandten, Be-
 kannten u. Freunden
 sagen wir für die
 vielen Beweise herz-
 licher Teilnahme an
 dem Verluste unseres
 lieben Großvaters
Christian Ad. Krebs
 herzlichsten Dank. Besonders
 danken wir der verehrl.
 Direktion der Nähmaschinen-
 fabrik Grigner für ihre liebe-
 volle Teilnahme und freund-
 liches Entgegenkommen, der
 Schwester des St. Vincenzius-
 vereins, welche sich in sehr
 liebevoller und aufopfernder
 Weise zeigte, sowie Herrn
 Defan Meyer für seine liebe-
 volle Bemühung und trostreiche
 Grabrede.
 Durlach, 21. Dezember 1904.
 Familie Albert.

Lyra.
 Sonntag den 25. Dezember,
 abends 7 1/2 Uhr beginnend, findet
 in den Sälen des Gasthauses zur
 „Krone“ unsere diesjährige
Weihnachtsfeier
 statt, wozu die verehrl. Mitglieder
 nebst Angehörigen freundlichst ein-
 geladen werden.
 Etwaige Gaben als Geschenke
 wollen am 25. ds. bis 12 Uhr
 mittags im Saal der Krone ab-
 gegeben werden.
 Der Vorstand.

Gemeinde Durlach.
 Gut Heil!
 Am Sonntag, 25. Dezember,
 findet in der „Blume“ unsere
Weihnachtsfeier,
 verbunden mit Aufführungen und
 Gabenverlosung, statt.
 Anfang präzis 7 Uhr.
 Dazu laden wir unsere verehrl.
 Mitglieder mit Familienangehörigen
 turnfreundlichkeit ein.
 Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.
 Gut Heil!
 Den verehrl. Mitgliedern wird
 hierdurch zur Kenntnis gebracht,
 daß die
Generalversammlung
 unseres Vereins am 9. Januar
 1905 stattfindet. Die Tagesordnung
 wird durch besondere Einladungs-
 karten noch bekannt gegeben.
 Anträge sind statutengemäß min-
 destens 14 Tage vorher beim
 Turnrat einzureichen.
 Der Vorstand.
 Eine freundliche Mansarden-
 Wohnung von 2 bis 3 kleineren
 Zimmern auf 1. April 1905 zu
 vermieten
Kirchstraße 11.
 Eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Speicher ist auf
 1. April zu vermieten
Kronenstraße 3.